

Von den Genossen der Parteigruppe Gießerei kam der Vorschlag, daß die Parteileitung doch die Ergebnisse der Parteigruppenarbeit im Lenin-Jahr periodisch vergleichen und auswerten sollte. Sie begründeten diesen Vorschlag damit, daß der Kampf um die Planerfüllung und um hohe Leistungen im Wettbewerb im Mittelpunkt der Parteiarbeit steht und in diesem Zusammenhang besonders die ideologische Arbeit. Ein Wettstreit der Parteigruppen untereinander mit regelmäßiger Auswertung der erzielten Ergebnisse und der Erfahrungen der Besten, das würde letztlich alle Parteigruppen schneller voranbringen.

## Periodischer Leistungsvergleich

Die Parteileitung griff diesen Vorschlag für den Leistungsvergleich zu Ehren Lenins auf. Einige Parteileitungsmitglieder und auch Parteigruppenorganisatoren wollten zuerst auch einige Probleme der Parteigruppenarbeit bewerten, die sich ihrer Natur nach nicht exakt abrechnen lassen. Bewertungen sind jedoch beispielsweise bei der Werbung von Abonnenten für die Parteipresse und die Parteizeitschriften ohne weiteres möglich. Ein Vergleich der Teilnahme an den Parteiversammlungen und am Parteilehrjahr kann ebenfalls sehr aussagekräftig für die Aktivität einer Parteigruppe sein.

Bestimmte Merkmale der Parteigruppenarbeit müssen jedoch anders nachgewiesen, analysiert und miteinander verglichen werden. Wenn eine Parteigruppe glaubt, daß die im Leistungsvergleich ermittelte Platzierung nicht richtig ist, muß sie das der Parteileitung und den anderen Parteigruppen gegenüber begründen können.

Welche Fragen werden neben den bereits genannten in die Einschätzung einbezogen? Unter Beachtung dessen, was sich die jeweilige Parteigruppe entsprechend ihren konkreten Arbeitsbedingungen alles für das Jahr 1970 vorgenommen hat, wird die Erfüllung folgender Aufgaben eingeschätzt: Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit der einzelnen Genossen an den Parteiversammlungen und Zirkeln des Parteilehrjahres; Einflußnahme auf die vorbildliche Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes, des Wettbewerbsprogramms und des Planes der Neuerarbeit; Einflußnahme auf die politisch-ideologische Arbeit in den Brigaden, Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen und die Zirkel Junger Sozialisten sowie Vorbereitung der Besten für die Aufnahme als Kandidat der Partei bzw. als Mitglied der Kampfgruppe.

## Erste praktische Erfahrungen

Der Leistungsvergleich läuft zunächst bis zum Ende des Lenin-Jahres 1970. Die Ergebnisse werden nach den jeweiligen Etappen ausgewertet. Die besten Erfahrungen werden von der Parteileitung in Anleitungen der Parteigruppenorganisatoren und in Mitgliederversammlungen verallgemeinert. Dazu sprechen auch Zirkelleiter, Kampfgruppenkommandeure, Jugendfunktionäre, Vertrauensleute, Brigadeleiter und andere Funktionäre. Der besten Parteigruppe der jeweiligen Etappe wird in der Mitgliederversammlung ein Lenin-Ehrenbanner überreicht. Die Begründung dafür wird auch an der Straße der Besten popularisiert.

Die bisherigen Ergebnisse des Leistungsvergleichs zeigen, daß die Genossen unserer BPO erkannt haben, daß man den 100. Geburtstag

## INFORMATI

## Ideologische Auseinandersetzungen einer Parteigruppe

In den Parteigruppen des Bau- und Montagekombinates Chemie, Halle, entwickelte sich im Ergeb-

nis, zielstrebigere Parteierziehung durch die Mitgliederversammlungen eine kämpferische Atmosphäre. In der Parteigruppe Wissenschaft und Technik des Stambetriebes trug zum Beispiel der Gruppenorganisator wesentlich dazu bei, einen schöpferischen Meinungsstreit über ideologische Fragen zur Erhöhung der Effektivität in der Forschung und Entwicklung zu entfalten.

Im Ergebnis dieses Meinungsstreites gelangten die Genossen der Parteigruppe zu der Schluß-

folgerung: Forschung und Entwicklung müssen ihre Aufgaben viel stärker in enger Gemeinschaftsarbeit mit den sozialistischen Kollektiven und den ingenieurtechnischen Kadern aus allen Betrieben des Kombines lösen.

Der Genosse Abteilungsleiter führt seitdem mit den Ingenieuren aus den Betrieben des Kombines regelmäßig Ideendiskussionen.

Kurt Werner  
ParteiSekretär